



**Stadt
Luzern**
Grosser Stadtrat

Interpellation Nr. 500 2004/2009

Eingang Stadtkanzlei: 18. März 2009

Staatlich tolerierte Einschränkung der Meinungsfreiheit?

Die staatseigenen Verkehrsbetriebe Luzern weigern sich, die Plakate der Freidenker-Vereinigung mit dem Satz „Es gibt wahrscheinlich keinen Gott“ aufzuhängen. Dieser Entscheid wurde am 18. Februar von der VBL mitgeteilt, nachdem christliche FundamentalistInnen die VBL mit Drohungen überschütteten. Der Entscheid ist insbesondere dann unverständlich, wenn man sich vor Augen führt, dass christliche Vereinigungen die Werbefläche der VBL schon seit Jahren benutzen.

Der SP-Fraktion stellen sich in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Ist der Stadtrat bereit, in stadteigenen Betrieben die Einschränkung der Meinungsfreiheit zu tolerieren?
2. Müsste in staatseigenen Betrieben die Einhaltung der Meinungsfreiheit nicht durch die Verträge sowieso garantiert sein?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um die Meinungsfreiheit in Zukunft zu garantieren?

David Roth
namens der SP-Fraktion

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: grstr@stadtluzern.ch
www.stadtluzern.ch